



Fotos: Werner Bachmeier



Der Kampagnen-Truck in München: Treten für die Rechte der Leiharbeiter ein: Hans Haumer, VK-Leiter bei BMW, Hort Lischka, Bevollmächtigter in München, OB Christian Ude, Detlef Wetzl, Zweiter Vorsitzender der IG Metall (von links).

DER MÜNCHNER OBERBÜRGERMEISTER CHRISTIAN UDE VERURTEILT DIE BEDINGUNGEN FÜR LEIHARBEITER

Nein zur »Geschäftsidee Hungerlohn«

Leiharbeit nur zu fairen Bedingungen. Dafür kämpft die IG Metall. Das Ziel der Kampagne: Schluss mit der ungleichen Behandlung von Kolleginnen und Kollegen, die die gleiche Arbeit verrichten. Um die Beschäftigten, aber auch die Bevölkerung zu informieren, ist jetzt der »Leiharbeits-Truck« auf Tournee. Im Mai legte er einen Stopp in München ein.

Fast eine Million Beschäftigte sind inzwischen Leiharbeiter. Das heißt in den meisten Fällen: wesentlich weniger Geld, weniger Urlaub, schlechtere Arbeitsbedingungen. Längst ist die Leiharbeit nicht mehr dazu da, Auftragsspitzen abzufedern. Die Unternehmer haben entdeckt, dass Zeitarbeiter/-innen »bequeme« Arbeitskräfte sind: kein Kündigungsschutz, keine Zahlungen bei Krankheit und vieles mehr. Also versuchen sie die Stammebelegschaften klein zu halten und, wo immer es geht, Zeitarbeitskräfte einzustellen.

Nach einer repräsentativen Umfrage des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung ersetzt jeder vierte Betrieb, der

Leiharbeiter beschäftigt, Stammpersonal durch Zeitarbeiter/-innen. Hartmut Seifert, der Leiter des WSI: »Die Funktion von Leiharbeit wandelt sich. Teilweise ersetzt sie feste Beschäftigung, und manche Unternehmen setzen Leiharbeiter als flexible Quasi-Stammebelegschaft ein.«

Dass dies anders geht, zeigen die Beispiele BMW (siehe Seite 29) und Audi: Dort werden Leiharbeiter auf der Basis des Flächentarifvertrags bezahlt. Bei Audi haben die Geschäftsleitung und der Betriebsrat überdies eine Höchstgrenze für die Zahl der Leiharbeitskräfte festgelegt.

Solche Vereinbarungen zwischen den Entleihfirmen, den Zeitarbeitsfirmen und der IG Metall sind aber noch die Aus-

nahme. Detlef Wetzl, der Zweite Vorsitzende der IG Metall, bekräftigte in München bei einer Pressekonferenz im Leiharbeits-Truck: »Unsere Kampagne wendet sich nicht gegen die Leiharbeit an sich, sondern gegen ihren Missbrauch.«

Der Münchner OB Christian Ude (SPD) wandte sich entschieden gegen die Leiharbeit, wie sie derzeit praktiziert wird: »Wir wollen keine neuen Gruppen auf dem Arbeitsmarkt, die ihren Lebensunterhalt nicht bezahlen können und deshalb auf den Aufsto-

ckungsunterhalt durch die Kommunen angewiesen sind.«

Horst Lischka, Erster Bevollmächtigter in München: »Wir wollen möglichst viele Vereinbarungen wie bei BMW. Deshalb wird beim nächsten Mal der Kampagnen-Truck vor Betrieben stehen, die Tarifbruch betreiben. Wir drohen niemandem, wir bieten Gespräche an. Diese sind hiermit eröffnet.« ■



Foto: Werner Bachmeier

Mobbing bei Völkl

Christoph Bronder, Chef des Skiherstellers Völkl, beschreibt die »Philosophie« des Unternehmens so: »In jedem unserer Produkte steckt die Erfahrung und das Können aller Menschen bei Völkl.« Das mag stimmen – es sei denn der Mitarbeiter ist Betriebsrat. Dann verzichtet die Firma lieber auf Erfahrung und Können.

Ernst Schiller (56) ist stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Völkl in Straubing und Schwerbehindertenvertreter. Seit er nicht mehr freigestellt ist (wegen des Stellenabbaus bei Völkl) macht ihm die Geschäftsleitung das Leben zur Hölle.

Ernst Schiller wurde auf einen Arbeitsplatz versetzt, der nicht seiner Facharbeiterqualifikation entspricht. Die Arbeitsstunden, in denen er als Betriebsrat und Schwerbehindertenvertreter tätig ist, werden plötzlich vom Lohn abgezogen. Für die Teilnahme an Schulungen erteilt das Unternehmen keine Freistellung mehr. Krankheitszeiten wurden trotz ärztlichen Attests nicht bezahlt. Es hagelt Abmahnungen zum Beispiel wegen »Arbeitszeitbetrug« oder der »eigenmächtigen Nutzung eines Firmen-Pkw«.

Ernst Schiller: »Als Betriebsrat kenne ich natürlich meine Rechte. Aber es geht an die Nerven, wegen jeder Kleinigkeit das Arbeitsgericht anrufen zu müssen.« Der gelernte Maschinenschlosser ist seit 1976 bei Völkl: »Das war damals ein Familienbetrieb. Da ging es anders zu.« Heute ist Völkl Teil der US-Firma Jarden Corporation (Umsatz über fünf Milliarden Dollar).

Bisher bekam Ernst Schiller vor Gericht stets recht. Er arbeitet zum Beispiel wieder in seiner alten Abteilung, dem Formenbau, wo er 26 Jahre lang tätig war. Seine Versetzung in die Endfertigung, wo der Schwerbehinderte Schichtarbeit im Akkord hätte verrichten müssen, wurde vom Landesarbeitsgericht München zurückgewiesen. Das Mobbing freilich hat damit kein Ende gefunden.

Ernst Schiller: »Zum Beispiel wurde ich jetzt von meinem Vorgesetzten beauftragt, die Fenster zu putzen. Bisher machte das



Völkl-Betriebsrat Ernst Schiller.

eine Reinigungsfirma.« Den Arbeitsgerichtsprozess wegen der Versetzung verlor die Geschäftsleitung übrigens, weil die Rechte der Schwerbehindertenvertretung von der Firmenleitung nicht beachtet wurden. Diese sind bei Völkl in einer Betriebsvereinbarung festgehalten. Die Geschäftsleitung kündigte nun die Vereinbarung. Begründung: »Leider hat die Betriebsvereinbarung zu unnötigen Diskussionen beim Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht geführt.« Auf den Skisport übertragen hieße das: Wenn ich den Slalom verliere, dann muss er halt neu gesteckt werden. Oder auch: Was Recht ist, bestimmt alleine die Geschäftsleitung. ■



Die Völkl-Belegschaft kämpft seit Jahren für bessere Arbeitsbedingungen.

Foto: Werner Bachmeier

Tarifvertrag bringt saftige Entgelterhöhung für BMW-Leiharbeiter

Die Tarifverträge mit 16 Leiharbeitsfirmen für BMW-Zeitarbeiter sind unter Dach und Fach. Damit haben die Leiharbeiter/-innen bei BMW seit dem 1. April 2008 Anspruch auf eine Entlohnung nach dem tariflichen Grundentgelt in der Metall- und Elektroindustrie.

Das bedeutet für die Kolleginnen und Kollegen eine erhebliche Verbesserung ihrer Bezahlung, die bis zu 56 Prozent betragen kann. In der untersten Entgeltgruppe kann das Einkommensplus mehr als 600 Euro ausmachen.

Bezirksleiter Werner Neugebauer: »Dieser Abschluss hilft den Leiharbeitern nicht nur in ihrer aktuellen Situation. Sie haben damit endlich die Möglichkeit, ordentliche Ansprüche in

den Sozialversicherungen zu erwerben. Die bisherigen Stundenlöhne in den unteren Lohngruppen hätten nicht einmal für eine Rente auf dem Sozialhilfeniveau gereicht.«

Die 16 Firmen, mit denen die IG Metall den Tarifvertrag abgeschlossen hat, gehören zu den größten in der Branche, zum Beispiel Randstad, Adecco oder I.K. Hofmann. Die Verhandlungen waren trotz der grundsätzlichen Bereitschaft der Verleihfirmen, den IG Metall-Tarifvertrag anzuwenden, immer wieder ins Stocken geraten, weil die Unternehmer versucht hatten, die Entgelterhöhung mit anderen Leistungen, wie der Auslöse, zu verrechnen. Die IG Metall hat das verhindert. Jetzt werden immer mehr Zeitarbeiter IG Metall-Mitglieder. ■

Arbeitgeber-Inserat: VBM vergisst seine eigenen Worte

Manchmal verkündet der Arbeitgeberverband VBM »Neuigkeiten«, die keine Zeitung freiwillig veröffentlichen würde. Also werden Anzeigen geschaltet. Ausreichend Geld haben die Unternehmer ja. In allen bayerischen Tageszeitungen erschienen Mitte Mai 2008 Inserate mit dem Titel »Arbeitgeber haben Wort gehalten«. Hier wird mitgeteilt, dass im vergangenen Jahr 23000 neue Arbeitsplätze in der Metall- und Elektroindustrie entstanden seien.

So weit so schön. Dabei vergessen die Funktionäre des VBM allerdings, dass sie in der Tarifeinsetzung 2007 – ebenfalls in Zeitungsanzeigen – verkündet hatten, es müsse auf alle Fälle ein niedrigeres Ergebnis als in der Tarifrunde 2006 vereinbart werden, weil sonst Tausende von Arbeitsplätzen verloren gingen. Zur Erinnerung: 2006 wurde eine Lohn- und Gehaltserhöhung von drei Prozent vereinbart. 2007 gab es, die Einmalzahlung eingerech-

net, für den Durchschnittsverdiener rund sechs Prozent mehr. Da helfen auch keine Zeitungsanzeigen: Einen Zusammenhang zwischen einer Entgelterhöhung und der Zahl der Arbeitsplätze gibt es nicht.



IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Bayern, Elisenstraße 3a, 80335 München, Telefon 0 89 – 53 29 49-0, Fax 0 89 – 53 29 49-28, E-Mail: Bezirk.Bayern@igmetall.de Verantwortlich: Werner Neugebauer, Redaktion: Hans-Otto Wiebus



WER ENTSCHIEDET?

97 Delegierte sind ein bunter Querschnitt aus 15 069 Mitgliedern der Verwaltungsstelle (Knapp 10 600 Mitglieder sind in 68 Betrieben im Verwaltungsstellengebiet organisiert.) In den Monaten zuvor war den Delegierten durch die IG Metall-Mitglieder in den einzelnen Wahlbezirken das Vertrauen ausgesprochen worden, damit sie in der Delegiertenversammlung über die nächsten vier Jahre das Stimmrecht wahrnehmen können.



Wahl der Tarifkommissionen per Akklamation

KONSTITUIERENDE DELEGIERTENVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN IM ACC

IG Metall Amberg: Staffelübergabe

97 Delegierte aus 68 Betrieben waren am 25. April 2008 zur Wahl aufgerufen.

Er ging als einstimmiger Vorschlag des Ortsvorstands und als klarer Favorit in das Rennen hinein – und kam mit sehr respektablen 93,3 Prozent der Delegiertenstimmen wieder heraus. Achim Bender heißt der neue Erste Bevollmächtigte der IG Metall Amberg.

In vierjährigem Turnus bestimmt die Delegiertenversammlung die neue Führung für die IG Metall in Amberg.

Dieser Zusammenkunft im ACC kam besondere Bedeutung zu. Galt es doch einen neuen Ersten Bevollmächtigten zu wählen, da der bisherige Erste Jürgen Ganss im Vorfeld angekündigt hatte, nicht mehr anzutreten. Als seinen Nachfolger wünschte er sich seinen langjährigen Stellvertreter Achim Bender, denn »bei ihm ist die Verwaltungsstelle in guten Händen«. Komplettiert wird das neue Bevollmächtigen-



Staffelübergabe des langjährige Ersten an den neuen Amtsinhaber.

Team durch den frisch gewählten Zweiten Bevollmächtigten Horst Ott (siehe Gruppenfoto), welcher mit einem ebenso respektablen Ergebnis von 94,4 Prozent der Stimmen aus der geheimen Wahl

hervor ging. Ein Hauptaugenmerk der künftigen Arbeit gelte der Mitgliedergewinnung, betont Bender. Den erfolgreichen Kurs der vergangenen Jahre wolle er beibehalten. ■

Ortsvorstand der IG Metall Amberg startet mit hoher Zustimmung

Der Amberger Ortsvorstand hat viel zu tun: Er trifft die politischen Entscheidungen vor Ort.

Als ehrenamtliche Geschäftsführung der örtlichen IG Metall entscheidet der Ortsvorstand unter anderem über die politische Ausrichtung der Amberger IG Metall oder auch über die Benennung von ehrenamtlichen Richtern für Arbeits- und Sozialgerichte. In Amberg besteht der Ortsvorstand aus zwei Bevollmächtigten und 13 ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die gemeinsam die Verwaltungsstelle leiten.

Von links: Horst Ott (Zweiter



Neuer Ortsvorstand mit neuen Ersten und Zweiten Bevollmächtigten.

Bevollmächtigter), Josef Bock (Constantia), Andrea Elsner (Grammer), Werner Sperber (Hiltl), Gabi Ilarraza (curamik), Werner Hellmich (Hamm), Udo Fechtner (Grammer), Jessica Breinl (Kennametal), Helmut Bösl (emz Hanauer), Harald Tretter (Siemens Kem.), Volker Jung (Siemens AM), Josef Wiesgickl (Luitpoldhütte), Joachim Bender (Erster Bevollmächtigter), Georg Sperber (Rohrwerk), Sabine Felbinger (novem Eschenbach).

IMPRESSUM

IG Metall Amberg
Schrankenplatz 4
92224 Amberg
Telefon 0 96 21 - 49 31-0
www.amberg.igmetall.de
Redaktion: Joachim Bender
(verantwortlich), Sabrina Feige,
Anja Bremstahler, Ramona Guttenberger

DANK UND ANERKENNUNG FÜR JÜRGEN GANSS

Dank und Anerkennung sprach der neugewählte Erste Bevollmächtigte, Joachim Bender, Kollegen Jürgen Ganss für zwölf Jahre engagierte und erfolgreiche Arbeit als Erster Bevollmächtigter bei der IG Metall Amberg aus: »Du hast die Verwaltungsstelle nach vorne gebracht. Im Namen aller Beschäftigten der IG Metall Amberg danke ich für die gute Zusammenarbeit und den freundschaftlichen Umgang in all den Jahren.«
Offiziell wird Jürgen Ganss am 6. Juni 2008 als Geschäftsführer verabschiedet.
Bis zur Freistellungsphase der Altersteilzeit wird uns Jürgen Ganss noch in Amberg erhalten bleiben.

FÜR MENSCHENWÜRDIGE ARBEITSVERHÄLTNISSE UND GERECHTEN LOHN

1. Mai-Kundgebung in Aschaffenburg und Lohr

Auf den Kundgebungen wurde auch für das Bürgerbegehren für einen einheitlichen Mindestlohn geworben.

Für menschenwürdige Arbeitsverhältnisse und gerechten Lohn demonstrierten in Aschaffenburg und Lohr 700 Kolleginnen und Kollegen, darunter zirka 400 Metallerrinnen und Metalller.

Die Kampagne für Mindestlohn und Begrenzung der Leiharbeit waren Hauptthemen der Kundgebungen, die es im Anschluss an die Demonstration gab.

250 Wahlberechtigte aus Aschaffenburg und den umliegenden Gemeinden trugen sich in die Liste für das Bürgerbegehren für einen einheitlichen Mindestlohn in Bayern ein.

In ganz Bayern gab es an diesem Tag annähernd 20 000 Unterschriften. Die Kampagne wird in den Betrieben und Gemeinden bis Ende August fortgesetzt.

Nach Kundgebungsende konnten die Teilnehmer/innen in den angrenzenden Straßencafés mit ihrem 1. Mai-Pin Getränke und Speisen verzehren und die Veranstaltung ausklingen lassen. ■



Trommeln für soziale Gerechtigkeit: Die Kampagne für Mindestlohn und Begrenzung der Leiharbeit waren Hauptthemen der Kundgebungen, die es im Anschluss an die Demonstration gab.

Tarifverhandlungen für eine neue Altersteilzeit

Die IG Metall fordert eine neue Altersteilzeit, damit Ältere früher gehen und Jüngere einen Arbeitsplatz bekommen.

Die IG Metall will eine tarifliche Fortführung der Altersteilzeitvereinbarungen. Ziel ist, älteren Beschäftigten einen weitestgehend abgesicherten Übergang in die gesetzliche Rente zu ermöglichen. Die Chancen auf eine Beschäftigung Jüngerer soll auf diesem We-

ge ebenso verbessert werden. Hierzu gab es im Tarifbezirk Baden-Württemberg erste Verhandlungen. Die Verhandlungen gestalten sich bisher alles andere als einfach. Die Arbeitgeber wollen alleine bestimmen, wer und wann Altersteilzeit in Anspruch nehmen kann. Und neue Regelungen sollen nicht mehr kosten. Dies wird die IG Metall nicht hinnehmen.

Die IG Metall fordert eine vernünftige Anschlussregelung der heutigen Altersteilzeittarifverträge. Diese soll einen Anspruch auf eine erzwingbare Betriebsvereinbarung für den Betriebsrat, eine verbesserte materielle Ausstattung für den Betroffenen und die Anpassung der Abfindungsregelung an die geänderten renten-

rechtlichen Rahmenbedingungen beinhalten.

Somit wird das Ziel, einen tariflich unregelmäßigem Zustand und eine unüberschaubare Anzahl von betrieblichen Einzel- und Sonderlösungen zu vermeiden, am besten erreicht.

Druck aus den Betrieben wird hierzu notwendig sein. Bisher stellen sich die Arbeitgeber in einigen zentralen Eckpunkten quer.

Im Juni werden wir zur Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen in Baden-Württemberg gebraucht. Wenn wir auch in Aschaffenburg und darüber hinaus eine gute und praktikable Altersteilzeitvereinbarung für die Zukunft haben wollen, müssen wir etwas dafür tun.

Kampagne gestartet

Am 1. Mai haben wir in Aschaffenburg die Mindestlohnkampagne gestartet. Bis Ende August brauchen wir 20 000 Unterschriften, um das Bürgerbegehren für einen einheitlichen gesetzlichen Mindestlohn in Bayern zu unterstützen. Die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie, Holz- und Kunststoffindustrie, Textil- und Bekleidungsindustrie haben von davon.

- Mindestlöhne sichern Einkommen und verhindern ein weiteres Abrutschen.
- Mindestlöhne entlasten die kommunalen Haushalte.
- Mindestlöhne sollen Existenzen sichern und damit Armut verhindern.



IMPRESSUM

IG Metall-Aschaffenburg
 Haselmühlweg 1
 63741 Aschaffenburg
 Telefon 0 60 21-86 42-0
 Fax 0 60 21-86 42-12
 E-Mail:
 aschaffenburg@igmetall.de
 Internet: www.igmetall-
 aschaffenburg.de
 Redaktion: Herbert Reitz (ver-
 antwortlich), Beate Schultes

LEIHARBEIT-TIPPS

■ Broschüre und Internet

Die IG Metall will mit ihrer Kampagne »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« die Rechte der Leiharbeiter stärken. Zur Kampagne sind zahlreiche Aktionsmaterialien erschienen. Unter anderem ist jetzt einen Ratgeber für Beschäftigte in Leiharbeit erhältlich. Das kleine Heft gibt Hinweise zum Arbeitsvertrag oder zu den Grundstrukturen der Tarifverträge. Auch sind Tipps zum Einsatz im Entleihbetrieb aufgelistet. Die Broschüre ist bei der IG Metall Augsburg kostenlos zu beziehen. Unter »zoom« (Zeitarbeiter/innen ohne Organisation machtlos) hat die IG Metall auch eine Internetplattform rund um das Thema geschaffen. Man findet zoom unter www.igmetall-zoom.de

MITGLIEDERINFO

■ Beitragsanpassungen

Mit der IG Metall-Mitgliedschaft sind zahlreiche Leistungen verbunden. Neben vielen Info-Broschüren geht es vor allem um die persönliche Beratung bis hin zur Rechtsvertretung im Arbeits- und Sozialrecht. Zur Sicherung der Ansprüche auf die Leistungen hat der Ortsvorstand der IG Metall Augsburg auf seiner jüngsten Sitzung (gemäß der Satzung) beschlossen, Beiträge entsprechend den Tarifabschlüssen anzupassen. Im Bereich Textile Dienste ab April 2008 um zwei Prozent. Im Bereich Textil-Bekleidung ab Juli 2008 um 3,6 Prozent. Die Beitragsanpassung Stahl erfolgt ab April 2008 um 5,2 Prozent. Bei der Firma Kiel (Haustarifvertrag) ab Juni 2008 um 3,5 Prozent. Bei der Firma Strenesse um 5,6 Prozent ab Juni

IMPRESSUM

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 08 21 - 7 20 89-0
Fax 08 21 - 7 20 89-50
E-Mail: augsburg@igmetall.de
Redaktion: Jürgen Kerner
(verantwortlich)

DIE NEU GESTALTETE HOMEPAGE DER IG METALL AUGSBURG STEHT JETZT IM NETZ

www.igmetall-augsburg.de

Die Homepage der IG Metall Augsburg ist ein fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltungsstelle. Seit Anfang April erscheint sie nun in neuer Aufmachung. Zeitgemäß und übersichtlich gestaltet ermöglicht das Anklicken viele Informationsmöglichkeiten.

»Die Inhalte sind stets aktuell, das Layout ermöglicht eine schnelle Orientierung. So findet man beim Anklicken unserer umgestalteten Homepage immer sofort das Neueste«, erklärt Jürgen Kerner, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg.

Der Internetauftritt der Verwaltungsstelle ist übersichtlich und klar strukturiert. Bei den Rubriken Meldungen, Montagszettel, Termine und »Über uns« finden Mitglieder und Funktionäre jederzeit die notwendigen Informationen. Das können aktuelle betriebliche oder gewerkschaftliche Themen sein. Die neue Homepage informiert aber auch über die Ansprechpartner in der Verwaltungsstelle. Nicht zuletzt ermöglichen wertvolle »links« das Erschließen zusätzlicher Informationsquellen. Jürgen Kerner: »Im übrigen ist der so bekannte



Das wünschen sich die Internetredakteure der neuen Homepage: Betriebsräte, Vertrauensleute und Mitglieder sollten jeden Tag einmal bei »ihrer« IG Metall Augsburg vorbeischaun.

und beliebte Montagszettel jetzt jederzeit zum Herunterladen im Netz.«

In den Jahren 2004 bis 2007 wurde die Homepage der IG Metall Augsburg rund 93 000 mal angeklickt. Die ersten Auswertungen

zeigen bereits, dass die neue Homepage ein noch größerer »Renner« wird.

Jürgen Kerner: »Wegen der besseren technischen Möglichkeiten sind wir jetzt schneller und auch tagesaktuell. ■

Über 1000 Vertrauensleute

Vertrauensleutekonferenz der IG Metall Augsburg

Mit einer Konferenz in Batzenhofen hat die IG Metall Augsburg die Vertrauensleutewahlen 2008 abgeschlossen. »Vertrauensleute sind die IG Metall im Betrieb. Wir haben wieder über 1000 Funktionäre als gewerkschaftliche Ansprechpartner gewinnen können«, erklärt Jochen Eger, Zweiter Bevollmächtigter bei der IG Metall Augsburg.

Zur Konferenz waren vor allem die »Neuen« eingeladen. Deshalb



Blick in die Konferenz.

wurden im ersten Konferenzteil auch die Möglichkeiten betrieblicher Gewerkschaftsarbeit dargestellt.

Sitzungen für Vertrauensleute, betriebliche Öffentlichkeitsarbeit, systematische Mitgliedererziehung und die Organisation von Tarifrunden waren die Themen.

Im zweiten Teil, mit einem Impulsreferat und einer Diskussion ging es um die Bedeutung betrieblicher Gewerkschaftsaktivitäten. Als Gast dazu war Peter Donath eingeladen worden. Er ist beim Vorstand der IG Metall zuständig für Kampagnen. Peter Donath: »Noch nie haben Arbeitnehmer etwas geschenkt bekommen. Deshalb ist es notwendig, dass wir uns zusammenschließen.«

Kreuzfahrt auf der Donau

Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei der Flusskreuzfahrt des Rentner-Ausschusses der IG Metall Augsburg mit dabei. Die Fahrt auf der »MS Rousseau« führte von Melk über Budapest und Bratislava nach Wien. Ein Reisebus begleitete die Gruppe auf der gesamten Route. Dieser stand für die Stadtführungen zur Verfügung. Neben den zahlreichen Besichtigungstouren an Land gefiel besonders das »Leben an Deck«. Den Abschluss der Reise bildete der Galaabend mit dem Kapitän und einem Dessert »à la Traumschiff«. Hans-Detlef Lentzsch, Organisator der Reise: »Alle waren hellauf begeistert. Für viele ist es eine einmalige Sache, mit alten Kollegen so eine Reise zu machen. Und die ausgehandelten Preise, einfach Spitze!«

IN KÜRZE

■ Hinweis an Mitglieder

Wer auf Grund von Teilzeit, Mutterschaft, Studium, Rente oder Arbeitslosigkeit weniger Einkommen hat, zahlt natürlich auch weniger IG Metall-Beitrag. Bitte unbedingt bei Änderung der persönlichen Einkommenslage die IG Metall-Verwaltungsstelle oder die IG Metall-Betriebsratsmitglieder informieren. Wir passen umgehend an, benötigen aber die Information unseres Mitglieds. Gleiches gilt bei Rückkehr in die Vollzeit. Kontakt unter Telefon: 0 91 31 – 8 83 80)

■ Mit dem Rad zur Arbeit

Radfahren ist gesund – nicht nur in der Freizeit. Der DGB beteiligt sich an der Kampagne, die vom 1. Juni bis Ende August läuft. Mehr Info: www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/bayern

TERMINE

■ Vormerken: 3. Juli, Aktionstag mit Detlev Wetzel in Erlangen

Ganztägig steht der Leiharbeits-Truck der IG Metall vor dem Rathausplatz in Erlangen. Um rund 16 Uhr kommt der stellvertretende Vorsitzende der IG Metall, Detlev Wetzel, zunächst zum IG Metall-Truck. Ab 17 Uhr ist in der Erlanger Stadthalle eine IG Metall Veranstaltung mit ihm zu den Themen: Leiharbeit, beteiligungsorientierte Betriebsarbeit und Neuaufstellung der IG Metall. Alle Mitglieder der IG Metall sind herzlich eingeladen, eine formlose Anmeldung ist erbeten: Telefon: 0 91 31 – 8 83 80.

DAS ANDERE FILMFESTIVAL

»ueber-morgen«

Kann man die Zukunftsfähigkeit unseres Planeten mit einer spannenden Spielfilmhandlung verbinden? Werner Herzog zeigt in »The wild blue Yonder«, dass es geht. Die IG Metall Erlangen stellt den Film als Partner im Rahmen des Erlanger Filmfestivals zur Diskussion: Mittwoch, 4. Juni, im E-Werk, Donnerstag, 5. Juni, VHS Erlangen, jeweils 19.30 Uhr. Mehr Info unter »www.erlangen.igmetall.de«

METALLER WOLLEN METALL INDUSTRIE-TARIF

Zähe Tarifverhandlungen bei MEC

Vor zwölf Jahren wurde die MEC aus der Siemens AG als 100 Prozent Tochter ausgegliedert und per Einzelarbeitsvertrag in den Elektrohandwerk-Tarif gepresst. Monatliche Einkommensverluste sind die Folge.

Vor zwölf Jahren hat die IG Metall in Tarifverhandlungen für die MEC und FEAG versucht, den Metall-Industrie-Tarif für beide Siemens Töchter zu sichern. Mobilisierungs- und Organisationsgrad haben damals nicht ausgereicht, um das Siemens-Tarifdiktat zu verhindern.

Im Herbst letzten Jahres wurde die Unruhe unter den Beschäftigten größer. Zwischenzeitlich waren die monatlichen Einkommens-

unterschiede im Vergleich zum Industrie-Tarif in Einzelfällen auf bis zu 40 Prozent angestiegen.

Einzige richtige Konsequenz: Mit einer Organisationskampagne wurde nicht zu letzt dank unseres Kollegen Klaus Dieter Rossmann der Organisationsgrad bei der MEC mehr als verdoppelt, eine Tarifkommission für die MEC Erlangen gewählt und die Forderung nach Anerkennung des Me-

tall-Industrietarifs erhoben. Nach zwei Verhandlungen, einer 1. Mai-Kundgebung, auf der Roman Lang für die MEC-Beschäftigten gesprochen hat und der Übergabe einer Unterschriftensammlung für die Tarifforderung, an der sich praktisch alle MECler beteiligt haben, hat sich die Geschäftsleitung zumindest bereit erklärt, das Business Konzept der MEC »rein theoretisch« mit dem Industrie Tarifvertrag zu rechnen. Bis diese Rechnung Wirklichkeit wird, muss voraussichtlich noch deutlich mehr geschehen. Noch erkennt die Geschäftsleitung nicht, dass Billigtarife nicht in einen metallindustriellen Hochleistungsbetrieb passen, obwohl die Abwanderung von Fachkräften bedrohliche Züge für die MEC angenommen hat. Die Vorbereitungen für einsichtsfördernde Maßnahmen laufen. ■



Die MEC Kollegen waren auf der 1. Mai-Kundgebung stark vertreten.

SFS in Eckenthal ist in der Insolvenz

Unfähigkeit und Gier der Geschäftsführung führten ins Chaos.

Tarifliche Zugeständnisse wurden nicht eingehalten. Am 9. Mai hat der erst wenige Wochen zuvor eingesetzte Geschäftsführer Kay Garther für die SFS in Eckenthal Insolvenz angemeldet.

Die Vorgeschichte: Nachdem sich die 46 Beschäftigten fast zu 100 Prozent organisiert haben konnte ein Anerkennungstarifvertrag für die Metall-Industrie Bayern durchgesetzt werden. Ab

Juli 2007 wurde aber die 4,1-prozentige Tarifierhöhung verweigert. Alle Beschäftigten klagten, der Geschäftsführer kündigte dagegen alle Tarifverträge zum Jahresende. Die Tarifierhöhung wurde mit halbjähriger Verzögerung erneut vereinbart und gleichzeitig die Tarifbindung wieder in Kraft gesetzt, mit einer frühestmöglichen Kündigung zum 31. Dezember 2011. Kurz nach Tarifabschluss teilte der alte Geschäftsführer Gekisch den Verlust eines wichtigen Kunden mit und setzte einen Hamburger Unternehmensberater als Geschäftsführer ein, der, wie sich herausstellte, vor wenigen Jahren in einen großen Insolvenzbetrugsfall in den neuen Bundesländern verwickelt war. Nachdem seine Strategie zur Entlassung eines Teils der Belegschaft inklusive des Betriebsrats-Vorsit-

zenden unterhalb der Kündigungsfristen an der klaren Haltung des Betriebsrats scheiterte und Maschinen verkauft wurden, ohne eine Abarbeitung vorliegender Aufträge sicherzustellen, wurde die Insolvenz angemeldet.

Vorschläge des Betriebsrats und der IG Metall zur Überwindung der Krise wurden nicht beachtet. Der Insolvenzverwalter sieht nach einer ersten Sichtung Chancen für eine (Teil)Fortführung des Betriebs.

IMPRESSUM

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 0 91 31 – 88 38 0
Fax 0 91 31 – 88 38 22
Redaktion: Wolfgang Niclas
(verantwortlich), Silvia Heid

TARIFFAHRPLAN

- **Bis Juli**
Diskussion über die Tarifforderung in den Betrieben
- **12. Juli**
Delegiertenversammlung Ingolstadt beschließt Tarifforderung
- **September**
Bezirksleitung Bayern beschließt Tarifforderung
- **Mitte Oktober**
Tarifverhandlungen beginnen
- **18. Oktober**
Tarifpolitische Konferenz in Ingolstadt
- **31. Oktober**
Friedenspflicht endet. Warnstreiks sind möglich.

TARIFRUNDE

Die Beschäftigten wollen mehr Geld. Jetzt boomt die Wirtschaft. Die Experten sagen voraus, dass die Konjunktur in diesem Jahr

GLEICHE ARBEIT



GLEICHES GELD

weiter gut bleibt. Die Firmen machen dicke Gewinne und die Aktionäre stecken hohe Dividenden ein. Trotz guter Lage wird die Tarifrunde kein Selbstläufer. Es kommt immer auch darauf an, wie stark die IG Metall ist und wie viele Menschen für ihre Ziele eintreten.

IMPRESSUM

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 08 41 - 9 34 09-0
Fax 08 41 - 9 34 09 99
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Neumann

IG METALL INGOLSTADT BLICKT AUF VIER ERFOLGREICHE JAHRE ZURÜCK

»Zukunft braucht Gerechtigkeit«

Unter das Motto »Zukunft braucht Gerechtigkeit« stellte die IG Metall Ingolstadt ihre Arbeit auf der konstituierenden Delegiertenversammlung am 19. April.

Im modern umgebauten Saal des Gewerkschaftshauses wählten die 176 Delegierten ihre Führungsspitze. Mit einer satten Mehrheit von 98 und 97 Prozent wurden Johann Horn und Bernhard Stiedl in ihren Ämtern als Erster

und Zweiter Bevollmächtigter für weitere vier Jahre bestätigt. »Mit über 40 000 Mitgliedern ist die IG Metall am Ort gut aufgestellt. Wir sind eine ernstzunehmende Kraft in dieser Region an der keiner vorbeikommt«, erklärte Johann

Horn. »Eine der großen Herausforderungen in den nächsten Jahren wird das Thema Leiharbeit sein. Mit zwei ständigen Gästen aus den Reihen der Kollegen bei Leiharbeitsfirmen sind diese nun auch in der Delegiertenversammlung vertreten«, betonte Horn.

»Die Tarif- und Betriebspolitik der IG Metall kommt bei den Beschäftigten gut an. Das beweisen die Ergebnisse der Betriebsratswahlen«, berichtet Bernhard Stiedl. Fast 80 Prozent aller Betriebsräte in den 60 Betrieben des Zuständigkeitsbereichs sind Mitglied der IG Metall.

»Deutlicher kann die Anerkennung für die gute Arbeit unserer Betriebsräte kaum ausfallen«, bewertet Stiedl die Wahlergebnisse. ■



Die Delegierten stimmen über die Politik der IG Metall Ingolstadt ab.

ORGANISATIONSWAHLEN IG METALL INGOLSTADT

Der Ortsvorstand der Verwaltungsstelle Ingolstadt:

| | | | |
|-----------------|---------------------------------------|------------------------------|------------------------|
| Johann Horn | Erster Bevollmächtigter und Kassierer | Beisitzer: | |
| Bernhard Stiedl | Zweiter Bevollmächtigter | Franz Bayer | Osram, Eichstätt |
| | | Rita Beck | AUDI, Ingolstadt |
| | | Wolfgang Förster | AUDI, Ingolstadt |
| | | Karola Frank | AUDI, Ingolstadt |
| | | Helmuth Hohenstatter | EADS, Manching |
| | | Elvira Lang | TEMIC, Ingolstadt |
| | | Peter Mosch | AUDI, Ingolstadt |
| | | Jörg Schlagbauer | AUDI, Ingolstadt |
| | | Elvis Schwarzmaier | Wacker, Schrobenhausen |
| | | Karl Sokopp | AUDI, Ingolstadt |
| | | Helmuth Späth | AUDI, Ingolstadt |
| | | Norbert Thaller | Faurecia, Neuburg |
| | | Max Wäcker | AUDI, Ingolstadt |
| | | Reiner Werle | BO Systems, Ingolstadt |
| | | Kooptiertes Mitglied: | |
| | | Josef Bauer | Rentner |



Johann Horn und Bernhard Stiedl mit satter Mehrheit im Amt bestätigt.

Delegierte zur Bezirkskonferenz Bayern

| | |
|----------------------|------------------------|
| Rita Beck | AUDI, Ingolstadt |
| Reiner Helmschmidt | Osram, Eichstätt |
| Helmuth Hohenstatter | EADS, Manching |
| Karl Sokopp | AUDI, Ingolstadt |
| Helmut Steinmeier | FM-Systems, Ingolstadt |

Vorschlag für die Bezirkskommission Bayern

| | |
|-------------|-----------------|
| Peter Mosch | AUDI Ingolstadt |
|-------------|-----------------|

VERSCHIEDENES

■ 4. Oktober 2008

Der »Fair- Leih- Truck« macht in Kempten vor dem Forum Allgäu Station. Im Rahmen der IG Metall Kampagne »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« soll dieser Truck den Dialog mit der Öffentlichkeit fördern, aber auch als Anlaufstelle für Leiharbeiter/-innen dienen, die sich über die IG Metall informieren möchten.

■ Herbst 2008 – Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie steht vor der Tür. Bereits im Juni werden in den Neustellen Mitgliederversammlungen angeboten, in welchen die Forderung diskutiert wird. Gesonderte Einladungen folgen.

■ Neues Layout

Die Internetseite der IG Metall Kempten erstrahlt in neuem Glanz. Unter www.kempten.igmetall.de findet man die neuesten Informationen.

IMPRESSUM

IG Metall Kempten
Königstraße 2, 87435 Kempten
Telefon 08 31 – 5 22 64-0
Fax 08 31 – 5 22 64-50
E-Mail: Kempten@igmetall.de
Internet:
www.kempten.igmetall.de
Redaktion: Dietmar Jansen (verantwortlich)

DIETMAR JANSEN ALS ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER EINDRUCKSVOLL BESTÄTIGT

IG Metall Kempten: Neuwahlen

Am 12. April haben die 68 Delegierten die Gremien in der IG Metall Verwaltungsstelle Kempten neu- und wiedergewählt.



Delegierte der IG Metall Kempten.



Dietmar Jansen, Erster Bevollmächtigter

Mit nur einer Gegenstimme demonstrierten die Delegierten ihre überragende Zustimmung zur Arbeit in der Verwaltungsstelle und ein großes Vertrauen in die beiden alten neuen Bevollmächtigten Dietmar Jansen und Carlos Gil.

»Das Stimmresultat bestätigt unsere Arbeit der letzten vier Jahre und bildet ein hervorragendes Fundament für nächsten vier Jahre«, bedankten sich Jansen und Gil nach der Verkündung des Ergebnisses bei den Kemptener Delegierten.

Die alle vier Jahre erfolgenden Wahlen sowie die Neukonstituierung stellen sicher, dass die Geschäftsführung, der Ortsvorstand und die weiteren Gremien den Rückhalt der Mitglieder haben.

Auf der konstituierenden Delegiertenversammlung wird in Form eines Geschäftsberichts Rechenschaft über die Gewerkschaftsarbeit der letzten vier Jahre abgelegt. Die Delegierten entscheiden dann mit ihrer Stimme, wer für die nächsten vier Jahre Bevollmächtigte der IG Metall Kempten sein werden und wer in den Ortsvorstand gewählt wird. ■



Carlos Gil, Zweiter Bevollmächtigter

ORTSVORSTAND DER IG METALL KEMPTEN

| | |
|----------------------|--|
| Dietmar Jansen | (Erster Bevollmächtigter IG Metall Kempten) |
| Carlos Gil | (Zweiter Bevollmächtigter IG Metall Kempten) |
| Susanne Benzinger | (Magnet-Schultz GmbH & Co KG, Memmingen) |
| Robert Breibeck | (PMG Füssen GmbH, Füssen) |
| Peter Detzel | (SRI Radio Systems GmbH, Kempten) |
| Helmut Eberle | (Lindauer Dornier GmbH, Pfronten) |
| Anton Heiler | (Grob-Werke GmbH & Co KG, Mindelheim) |
| Monika Hoffmann | (AGCO GmbH, Marktoberdorf) |
| Peter Kattner | (Robert Bosch GmbH, Blaichach) |
| Mario Krainhöfner | (Deckel Maho Pfronten GmbH, Pfronten), |
| Ernst Laufer | (Axima Refrigeration GmbH, Lindau) |
| Angela Osterried | (Robert Bosch GmbH, Blaichach) |
| Lothar Trautmann | (Liebherr-Verzahntechnik GmbH, Kempten) |
| Berthold Tschauner | (AGCO GmbH, Marktoberdorf) |
| Herbert Wellenberger | (Liebherr Aerospace GmbH (LLI), Lindenberg) |

Neue Altersteilzeit

Tarifrunde gestartet.

Mit einem Spitzengespräch zwischen IG Metall und Gesamtmetall starteten die Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag zur Altersteilzeit. Die IG Metall will jetzt Klarheit von den Arbeitgebern, wie es für ältere Arbeitnehmer weitergeht.

Worum geht's? Die IG Metall fordert eine neue Altersteilzeit als Anschlussregelung ab 2010. Grund: die Förderungsmöglichkeit der Altersteilzeit durch die Bundesagentur für Arbeit läuft Ende 2009 aus und die meisten

Für jung.
Für alt.
Für alle.

Neue Altersteilzeit

Tarifverträge zur Altersteilzeit sind an diese Förderung gebunden. Da der Gesetzgeber hier keine Verlängerung der Förderung vorsieht, ist es nun an den Tarifvertragsparteien, Ausstiegsmöglichkeiten auf tariflicher Ebene zu vereinbaren.

ROBERT GRASHEI UND BIRGIT VON GARREL ALS BEVOLLMÄCHTIGTE DER VERWALTUNGSSTELLE LANDSHUT WIEDERGEWÄHLT

»IG Metall-Delegierte stärken ihre Leitung«

Im April standen bei der IG Metall Delegiertenkonferenz Neuwahlen auf dem Programm. Die Delegierten der Metallgewerkschaft vertreten die rund 25 800 Gewerkschaftsmitglieder in der Verwaltungsstelle Landshut.

Damit ist die IG Metall größte Einzelgewerkschaft in der Region. In ihrem Betreuungsbereich, der in Niederbayern die Landkreise Landshut, Dingolfing-Landau und teilweise Rottal-Inn und Straubing sowie in Oberbayern zum Teil die Landkreise Freising und Erding umfasst, sind 46 900 Beschäftigte in 62 Betrieben tätig.

Nach vierjähriger Amtszeit als Erster Bevollmächtigter und Kassierer lieferte Robert Grashei den 114 anwesenden Delegierten einen bewegenden Geschäftsbe-

Ruhestand und Junge stehen gut ausgebildet zur Stelle.«

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Sicherung des Neoplanstandorts in Pilsting. Hier will die IG Metall die MAN Nutzfahrzeuge AG als Gesellschafterin des Busbauers in die Pflicht nehmen. Hart ins Gericht ging Metaller Grashei mit dem ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog: »Jemand, der eine fette Pension kassiert, hat nicht das Recht, die aktuelle Rentenerhöhung von 1,1 Prozent als Ausplünderung

und die Finanzplanung bis 2010 gesichert.

Sorge bereitet den Metallern die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den vergangenen vier Jahren. Die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Landshut, Birgit von Garrel, berichtete über den Rückgang von 27 786 auf 25 771 Mitglieder. Dabei begründete die Gewerkschafterin die Entwicklung mit den veränderten Beschäftigungsstrukturen: »Die Stammbeschäftigten werden immer weniger, während die Leiharbeit in den Betrieben zunimmt. So haben wir seit 2003 fast 2500 Arbeitsplätze verloren. Dagegen ist die Zahl der Leiharbeitnehmer von 1200 auf über 3100 gewachsen.« Die IG Metall kritisiert den starken Anstieg der Zeitarbeit. In der Debatte um sogenannte prekäre Beschäftigung vertritt die Metallgewerkschaft die These: »Leiharbeit schafft keine, sondern besetzt Arbeitsplätze zu wesentlich schlechteren Bedingungen.« Deshalb fordern die Metaller in den Betrieben für gleiche Arbeit – gleiches Geld.

Das engagierte Auftreten für Arbeit und gerechte Einkommen in der Region brachte der IG Metall nicht nur Respekt bei den Unternehmen ein, auch die 114 Delegierten bestätigten ihr Führungsduo mit einem überwältigenden Wahlergebnis. So wurde Robert Grashei als Erster Bevollmächtigter und Kassierer der Verwaltungsstelle Landshut mit 96,5 Prozent im Amt bestätigt. 110 Delegierte stimmten mit Ja, drei Delegierte mit Nein, bei einer Stimmenthaltung. Für Birgit von Garrel als Zweite Bevollmächtigte stimmten 107 Delegierte mit Ja, fünf votierten mit Nein bei zwei Enthaltungen. Damit erhielten die beiden Geschäftsführer für weitere vier Jahre den Auftrag, den Kurs der Metallgewerkschaft zu lenken. In einem weiteren Wahlgang wurden die 13 Beisitzer



Gestärkt durch ein überzeugendes Wahlergebnis leiten Robert Grashei und Birgit von Garrel weitere vier Jahre die Verwaltungsstelle Landshut.

für den Ortsvorstand in gewählt. Dem Gremium gehören zukünftig folgende ehrenamtliche Vertreter aus den Betrieben an: Manfred Brenninger (Himolla), Francesco De Salvo (Faurecia), Werner Eisgruber (BMW DGF), Johann Hoffmann (BMW LA), Jakob Huber (Jungheinrich), Rudi Lang (Dräxlmaier), Willibald Löw (BMW LA), Gerda Salzinger (BMW DGF), Stefan Schmid (BMW DGF), Alexander Seitz, (EBM-Papst), Rainer Treidl (SAG), Christa Wagner (Mann+Hummel) und Thomas Zitzelsberger (BMW DGF). ■



Mit einer Ausstellung im Foyer der Dingolfinger Stadthalle präsentierte die Verwaltungsstelle die Arbeit der vergangenen vier Jahre.

IMPRESSUM

IG Metall Landshut
Am Banngraben 16
84030 Landshut
Telefon 0871-14340-0
Redaktion: Robert Grashei (verantwortlich), Rudi Gallenberger



Tarifverträge sichern und ausbauen sowie eine positive Mitgliederentwicklung sind die Kernaufgaben für den neuen Orstvorstand in Landshut.

richt. Die Verteidigung der Tarifrechte, insbesondere der 35-Stunden-Woche und die daraus resultierenden Freischichten für die Beschäftigten, forderte die Metaller in den Betrieben. In den meisten Fällen wurden die Angriffe der Arbeitgeber erfolgreich abgewehrt, nur in schwach organisierten Betrieben mussten einige Zugeständnisse eingeräumt werden. Der IG Metall-Geschäftsführer schwor seine Organisation auf die aktuellen Herausforderungen ein: »Jetzt gilt es, Arbeitsplätze und Einkommen zu erhalten. Wir setzen dem BMW-Konzept des Abbaus von Arbeitsplätzen die Forderung nach Weitergabe der Arbeit an junge Menschen entgegen. Ältere wollen gesund in den

der jungen Generation zu bezeichnen und somit einen Konflikt zwischen Alt und Jung anzudeuten.« Die IG Metall fordert ein neues Altersteilzeitgesetz und setzt dabei auf das Band der Generationen in dieser Frage. Für die bevorstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie sieht der Gewerkschafter hohe Erwartungen seiner Mitglieder. »Im Herbst muss die Kasse bei den Beschäftigten klingeln. Die Unternehmen und Vermögenden sind die Gewinner in unserem Land. Die Arbeitnehmer fragen sich berechtigt, wann kommt der Aufschwung bei uns an?« Für die Tarifrunde fühlt sich die IG Metall gut gerüstet. Die Finanzen der IG Metall Landshut sind in Ord-

LEIHARBEITSTRUCK DER IG METALL SORGT FÜR WIRBEL IN MÜNCHENS INNENSTADT

»Wir transportieren Gerechtigkeit«

Detlef Wetzel: »Wir nehmen es nicht hin, dass Stammebelegschaften und Leiharbeiter gegeneinander ausgespielt werden.«

Am 8. und 9. Mai hat der Leiharbeits-Truck der IG Metall in München Station gemacht. Der imposante Anblick des riesigen Lasters mit integrierter Bühne und Infothek hat dabei geholfen, den Passanten die Situation in der Leiharbeit näher zu bringen.

»Der Truck steht das nächste Mal vor Betrieben, die sich besonders bei Dumpinglöhnen für Leiharbeiter hervortun«, sagte Horst Lischka bei der Pressekonferenz im Truck am Rindermarkt. »Das ist keine Drohung, sondern ein Gesprächsangebot.«

Der zweite Vorsitzende Detlef Wetzel, der aus Frankfurt angereist war erläuterte: »Den Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern sagen wir: Die IG Metall ist die Gewerkschaft für Leiharbeiter. Unsere Tarifverträge gelten für alle. Wir setzen uns für euch ein, wenn ihr uns den Auftrag erteilt.«

Auch Christian Ude, der Münchner Oberbürgermeister

unterstützte die Kampagne beim Pressegespräch im Truck. Neben einem positiven Echo in der Münchner Presse konnte die IG Metall München mit mehrere hundert Menschen ins Gespräch kommen.

Wie wir die Versuche, Leiharbeit zum Lohndumping zu missbrauchen, unterbinden können und gleichzeitig für die Betroffenen deutliche Verbesserungen erreichen können, zeigt das Beispiel BMW. Dort ist es dem Betriebsrat gelungen, ein sogenanntes »memorandum of understanding« abzuschließen. Die IG Metall hat einen Ergänzungsvertrag mit den Zeitarbeitsfirmen abgeschlossen.

Nun werden die Leiharbeiter/-innen nach den Stundensätzen auf Basis der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie entlohnt.

Bei der Vertrauensleutekonferenz am Abend hat Detlef Wetzel



Sie protestierten vor dem Leiharbeitstruck, der in München halt gemacht hatte: »Gleiches Geld für gleiche Arbeit.«

noch einmal betont, wie wichtig es ist, die Ungerechtigkeit zu thematisieren, die in den Betrieben durch Leiharbeit hervorgebracht wird. Insbesondere junge Leute bis 30 Jahre haben häufig als Beschäftigungsperspektive nur Zeitarbeit. Denn 2007 war

jede dritte freie Stelle im Arbeitsamtsbezirk ein Angebot einer Zeitarbeitsfirma war.

Genügend Gründe, auch nachdem der Truck weitergezogen ist, sich mit dem Thema auseinander zu setzen.

Packen wir es an. ■

Unterschreiben für den Mindestlohn

Die bayerischen Gewerkschaften haben am 1. Mai begonnen, Unterschriften für ein Volksbegehren zur Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns zu sammeln. Die Unterschriftenlisten liegen bei den Betriebsräten aus. Abzugeben sind die Listen bis 20. Juni 2008 in der Verwaltungsstelle. Mehr unter: www.dgb-bayern.de

IMPRESSUM

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 0 89 - 5 14 11-0
Fax 0 89 - 5 14 11-50
muenchen@igmetall.de
www.igmetall-muenchen.de
Redaktion: Horst Lischka (verantwortlich), Martin Heigl

Kfz-Handwerk: sehr guter Abschluss

Gemeinsam stark genug: Flächentarifvertrag gilt wieder.



Die Kfz-Handwerker machen Druck: Ein sehr guter Abschluss konnte erzielt werden.

Die Beschäftigten im bayerischen Kfz-Handwerk können sich über das Ende der tariflosen Zeit freuen.

Die Beschäftigten erhalten ab dem 1. Mai 2008 2,5 Prozent, ab dem 1. Januar 2009 zwei Prozent und ab dem 1. Januar 2010 nochmals zwei Prozent mehr.

Der Grund für das hervorragende Abschneiden dürfte wohl

in der hohen Bereitschaft der Beschäftigten zu Warnstreiks liegen. Wir danken allen, die sich daran beteiligt haben und geholfen haben.

Jetzt gilt es an alle diejenigen Betriebe im Kfz-Handwerk heranzutreten, die noch nicht tarifgebunden sind, damit auch sie in den Flächentarifvertrag zurückkehren.

VIELEN DANK...

...an Hannelore Melnyk und Mathias Sommerfeld

Hannelore Melnyk, seit 1986 Verwaltungsangestellte, und Mathias Sommerfeld, seit 1985 politischer Sekretär bei der IG Metall München, sind in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.



Die IG Metall bedankt sich bei Hannelore und Mathias für das Engagement, das sie in ihre Arbeit gesteckt haben und wünschen Ihnen für den Ruhestand das Allerbeste.



TERMINE

- **Lohn und Gehalt I**
1. bis 6. Juni in Inzell,
Kritische Akademie
- **ASI BR-Eingliederungs-
management**
23. bis 25. Juni in Illschwang,
Hotel Weißes Ross
- **OP1 VL**
Aufbau und Aufgaben der
IG Metall
13. bis 14. Juni in Traitsching,
Hotel Sattelbogener Hof
- **VKL-Firma Läßle**
20. bis 21. Juni
- **VKL-Seminar**
29. Juni bis 2. Juli in Bad Orb,
IG Metall-Bildungsstätte
- **BR-Schulung**
23. Juni, 13 Uhr
Gaststätte Paradiesgarten

IMPRESSUM

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Straße 2
93055 Regensburg
Telefon 09 41 – 6 03 96-0
Fax 09 41 – 6 03 96-19
Redaktion: Jürgen Scholz
(verantwortlich), Werner
Hasenbank

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER VERWALTUNGSSTELLE REGENSBURG

Neuer Ortsvorstand gewählt

Die IG Metall Regensburg hat ein neues Führungsteam



Die Delegiertenversammlung mit den Bevollmächtigten, in der Bildmitte Jürgen Scholz, Günter Heinz und Gerhard (Lucki) Pirner

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Regensburg hat am 25. April den neuen Ortsvorstand für die nächsten vier Jahre gewählt. Mit 97,8 Prozent wurde der neue

Erste Bevollmächtigte, Jürgen Scholz, gewählt. Als Zweiten Bevollmächtigten wählten die Delegierten Gerhard Pirner mit 90,1 Prozent der abgegebenen Stimmen. Weitere Mitglieder des Ortsvorstandes sind: Josef Bengler (stellvertretender BRV, BMW Regensburg), Johann Dechant (BR, Infineon), Petra Deinzer (BR, Maschinenfabrik Reinhausen), Herbert Distler (BR, Staedler), Herbert Gerstner (BR, Krones Neutraubling), Willi Geißler (BRV, Schabmüller, Berching), Herbert Gold (BR, Conti-VDO, Regensburg), Thomas Hiltl (BRV, Krones Nittenau), Angelika Kagerer (BR, Siemens, Cham), Peter

Meier (BRV, Behr, Neustadt), Diana Rausch (BR, Osram), Sofie Sußbauer (BRV, MAC-Mode, Rossbach), Werner Zierer (BRV, BMW Regensburg).

Allen neu und natürlich auch den wiedergewählten Kolleginnen und Kollegen herzliche Glückwünsche. Wir wünschen für die verantwortungsvolle Arbeit viel Kraft, Energie und Durchsetzungsvermögen. Allen ehemaligen Ortsvorstandsmitgliedern, die nicht wieder kandidiert haben, danken wir für die geleistete Arbeit, die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünschen alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft. ■



Von links: Gerhard Pirner, Jürgen Scholz, Günter Heinz, Werner Neugebauer

Die neuen Bevollmächtigten der IG Metall Regensburg

Jürgen Scholz und Gerhard Pirner wurden in der Delegiertenversammlung als neue Bevollmächtigte gewählt.



Jürgen Scholz,
neuer Erster
Bevollmächtigter
der IG Metall
Regensburg

Jürgen Scholz ist neuer Erster Bevollmächtigter in Regensburg, er

tritt die Nachfolge von Günter Heinz an, der aus Altersgründen im Mai aus dem aktiven Dienst der IG Metall ausscheidet. Jürgen Scholz wurde am 25. Februar 1961 in Regensburg geboren. Er ist verheiratet und hat einen Sohn. Der gelernte Kfz-Mechaniker ist seit 1978 Gewerkschaftsmitglied. Er war fünf Jahre lang Mitglied

des Betriebsrats bei BMW in Regensburg und ist seit September 1992 als Fachsekretär bei der IG Metall beschäftigt.

Gerhard Pirner, neuer Zweiter Bevollmächtigter, wurde am 12. Juli 1957 geboren, ab 1. November 1989 absolvierte er eine Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär bei der IG Bau, ab 1992

Gerhard (Lucki)
Pirner, neuer
Zweiter Bevoll-
mächtigter.



Geschäftsführer der IG Bau, zunächst in Straubing und ab 2005 in München. Ab Mai 2007 Landesleiter der IG Bau Bayern. Ab März 2008 beschäftigt bei der IG Metall.

TARIFFAHRPLAN

■ Bis Juli

Diskussion über die Tarifforderung in den Betrieben.

■ 16. Juli

Delegiertenversammlung Schwabach beschließt Tarifforderung.

■ September

Bezirksleitung Bayern beschließt Tarifforderung.

■ Mitte Oktober

Tarifverhandlungen beginnen.

■ 18. Oktober

Gemeinsame tarifpolitische Konferenz SwInG in Ingolstadt.

■ 31. Oktober

Friedenspflicht endet. Warnstreiks sind möglich.

TARIFRUNDE 2008

Die Beschäftigten wollen mehr Geld. Jetzt boomt die Wirtschaft. Die Wirtschaftsexperten sagen, dass die Konjunktur in diesem Jahr gut bleibt. Die Firmen machen dicke Gewinne und die Aktionäre stecken hohe Dividenden ein.

Trotz guter Lage wird die Tarifrunde kein Selbstläufer. Es kommt immer auch darauf an, wie stark die IG Metall ist und wie viele Menschen für ihre Ziele eintreten.

IMPRESSUM

IG Metall Schwabach
Spitalberg 6
91126 Schwabach
Telefon: 0 91 22 – 83 52 11
Fax 0 91 22 – 83 52 22
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Neumann



Petra Hardies, Werner Adacker, Hermann Beißer und Reinhold Leng bei der Stimmenauszählung.

IG METALL SCHWABACH BLICKT AUF VIER JAHRE ARBEIT ZURÜCK

»Zukunft braucht Gerechtigkeit«

Unter das Motto »Zukunft braucht Gerechtigkeit« stellte die IG Metall Schwabach ihre Arbeit auf der konstituierenden Delegiertenversammlung am 24. April.

Im Saal des Landgasthofes Böhm wählten die 70 Delegierten ihre Führungsspitze. Mit einer satten Mehrheit von über 98 Prozent wurden Johann Horn und Franz Spieß in ihren Ämtern als Erster und Zweiter Bevollmächtigter für weitere vier Jahre bestätigt.

»Wir alle können gemeinsam stolz darauf sein, was wir in den letzten vier Jahren geleistet haben«, betonte Johann Horn selbstbewusst in seiner Antrittsrede. »Eine der großen Herausforderungen in den nächsten Jahren wird das Thema Leiharbeit sein«, betonte Horn.

Das sogenannte »Pforzheimer Abkommen« wird die örtliche IG Metall beschäftigen. Das Abkommen regelt mögliche Abweichungen vom Flächentarifvertrag. In mehreren Fällen konnten die Beschäftigten gemeinsam mit der IG Metall Arbeitsplätze und Beschäftigung für die Menschen in der Region sichern.



Die Delegierten beraten über die Politik der IG Metall Schwabach.

»Die Tarif- und Betriebspolitik der IG Metall kommt bei den Beschäftigten gut an. Das beweisen die Ergebnisse der Betriebsrats-

wahlen«, berichtet Franz Spieß. Fast 80 Prozent aller Betriebsräte in Betrieben des Zuständigkeitsbereichs der IG Metall sind Mitglied. Eine deutliche Anerkennung. ■



Johann Horn und Franz Spieß mit satter Mehrheit im Amt bestätigt.

DANKE

Michaela Steidl (Firma Hermann Gutmann Werke), Gerhard Jilg (Firma Constantin Druck) und Otto Wechsler (Firma Bergner) kandidierten nicht mehr für den Ortsvorstand. Johann Horn dankte der Kollegin und den Kollegen, die auch das verantwortungsvolle Amt der Revisoren innehatten, für ihre geleistete Arbeit.

ORGANISATIONSWAHLEN

Der Ortsvorstand der Verwaltungsstelle Schwabach

Johann Horn
Franz Spieß

Erster Bevollmächtigter und Kassier
Zweiter Bevollmächtigter

Beisitzer:

Werner Adacker

Hermann Gutmann
Werke, Weißenburg

Winfried Baum
Hermann Beißer

Leoni Kabel, Roth
INA Schaeffler,
Gunzenhausen

Werner Eisen
Monika Engelhardt
Doris Ermisch
Reinhold Leng
Manuela Leopold
Karin Löffler

Leoni Draht, Weißenburg
Regent, Weißenburg
Leoni Kabel, Roth
Bergner, Schwabach
Sanipa, Treuchtlingen
Sanmina SCI,
Gunzenhausen

Dieter Pfister

Schwan Stabilo,
Weißenburg
Niehoff, Schwabach
Krauss Maffei,
Treuchtlingen
Bayka, Roth

Rainer Schneider
Siegfried Stöbich

Sven Thiedke

ORTSVORSTAND

Bei den 13 Ortsvorständen gab es ein paar angekündigte Wechsel. So kandidierten Gertrud Strätz, Ernst Lang, Eddi Klug und Jens Öser nicht mehr.



Petra Blumenau

Der neue Ortsvorstand der IG Metall besteht jetzt neben den beiden Bevollmächtigten aus Anton Bach, dem Betriebsratsvorsitzenden der Reich GmbH in Mellrichstadt, Petra Blumenau (neues Mitglied), sie ist freigestelltes Betriebsratsmitglied bei der Schaeffler KG in Schweinfurt, Willy Dekant, Betriebsratsvorsitzender der ZF Sachs AG, Egon Friedel, Betriebsratsvorsitzender der Preh GmbH in Bad Neustadt, Wolfgang Gutgesell (neues Mitglied), Betriebsratsvorsitzender von ZF Trading, Bernd Keil (neues Mitglied), IG Metall Vertrauenskörperleiter der SKF GmbH, Elisabeth Kuhn ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall und freigestelltes Betriebsratsmitglied der SKF GmbH, Norbert Lenhard, Betriebsratsvorsitzender der Schaeffler KG in Schweinfurt, Helmut Nickel, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der ZF Sachs AG, Bernhard Omert, Betriebsratsvorsitzender der Siemens AG in Bad Neustadt, Ulrich Schöppllein (neues Mitglied), Betriebsratsvorsitzender der Schaeffler KG in Eltmann, Norbert Völkl, Betriebsratsvorsitzender der SKF GmbH und Winfried Werner, Betriebsratsvorsitzender bei Bosch Rexroth Mechatronics.



Bernd Keil



Wolfgang Gutgesell



Ulrich Schöppllein

KONSTITUIERUNG DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Erfolgreiche Bilanz gezogen

Die Verwaltungsstelle Schweinfurt ist für die kommenden Aufgaben bestens gerüstet.

Die ökonomische Situation der Betriebe, in denen die IG Metall Mitglieder, Vertrauensleute und Betriebsräte stellt, ist nach Einschätzung von Klaus Ernst kaum noch zu verbessern. Es ist deshalb skandalös, dass die Unternehmensverantwortlichen zwischenzeitlich auch in Hochkonjunkturphasen wie dieser permanent das Entgegenkommen ihrer Beschäftigten zur weiteren Gewinnsteigerung einforderten. So ist es an der Tagesordnung, zu spät getätigte Investitionsentscheidungen durch Mehrarbeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse und Sonderschichten auf dem Rücken der Mitarbeiter auszutragen. Die IG Metall Schweinfurt wird sich jetzt in genau diesen Bereichen verstärkt für die Interessen ihrer Mitglieder einsetzen.

Die nach dem Gewerkschaftstag notwendig gewordenen Neuwahlen in allen Gliederungen der IG Metall haben jetzt mit der konstituierenden Sitzung der Delegiertenversammlung für Schweinfurt ihr Ende gefunden. 130 Vertreter aus den unterschiedlichen Betrieben, welche die IG Metall in der Region betreut, aber auch Senioren, Schüler und Erwerbslose wurden in den zurückliegenden Wochen von den jeweiligen Bereichen gewählt



Von links: Peter Kippes, Sibylle Wankel, Klaus Ernst

und haben sich in der konstituierenden Sitzung zum Start der neuen Legislaturperiode im Schweinfurter Naturfreundehaus zusammen gefunden.

Zunächst wurde dabei vom Ersten Bevollmächtigten eine umfassende Ergänzung zum schriftlich vorliegenden Geschäftsbericht über die vergangenen vier Jahre vorgenommen. Klaus Ernst ging dabei vor allem auf die hervorragende Mitgliederentwicklung der IG Metall in der Region ein. So ist die Zahl der in Betrieben organisierten Mitglieder schon weit über 16 000 und bei den Gesamtmitgliedern (also einschließlich Senioren, Schülern, Studenten und Er-

werbslosen) die 22 000er Marke angepeilt. Die Zahl 16 000 markiert dabei schon jetzt einen historischen Höchstwert.

Ernst bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Engagement bei der Gewinnung neuer Mitglieder und machte deutlich, welche Überzeugungsarbeit im Alltag hinter diesen nackten Zahlen steht.

Diese Einschätzung wurde dann auch von Sibylle Wankel, der Tarifexpertin der IG Metall-Bezirksleitung Bayern, geteilt. Wankel erläuterte den aktuellen Verhandlungsstand in Sachen Altersteilzeit.

Bei den anschließenden Wahlen wurden neben den beiden Geschäftsführern auch die Ortsvorstandsmitglieder neu gewählt.

Bei den beiden Bevollmächtigten gab es keine Überraschung. Klaus Ernst war und bleibt Erster Bevollmächtigter. Peter Kippes wurde in seiner Funktion als Zweiter Bevollmächtigter ebenfalls bestätigt. ■

Funktionäre sind unser Rückrat

Herzlichen Dank an alle, die verabschiedet wurden.

Neuwahlen bei der IG Metall bedeuten auch immer Abschied nehmen von den Kolleginnen und Kollegen, die aus ihrer bisherigen Funktion ausgeschieden sind. Für dieses Ausscheiden gibt es meist eine ganze Reihe nachvollziehbarer Gründe. Aus dem Ortsvorstand waren es die schon Angesprochenen. Der Delegiertenversammlung werden 53 Kolleginnen und Kollegen nicht mehr angehören.

Klaus Ernst bedankte sich stellvertretend für alle anderen bei Melanie Orth und Roland Strauß. Die Übernahme einer Funktion innerhalb der IG Metall ist nicht immer nur mit positiven Erlebnissen verbunden. Für ihr geleistetes Engagement bedankte sich Klaus Ernst im Namen der gesamten Organisation und wünschte allen für die Zukunft viel Erfolg und eine möglichst robuste Gesundheit.

IMPRESSUM

IG Metall Schweinfurt
Mangasse 7-9
97421 Schweinfurt
Telefon: 0 97 21 - 20 96-0
Fax: 0 97 21 - 20 96-14
E-Mail: schweinfurt@igmetall.de
Redaktion: Klaus Ernst (verantwortlich), Peter Kippes

ORGANISATIONSWAHLEN BESTÄTIGEN DIE FÜHRUNGSSPITZE

Das Team für 2008 bis 2011 steht

In der Konstituierenden Delegiertenversammlung am 11. April wurde nach dem Blick in die Vergangenheit der Ortsvorstand und die Ortsrevision einstimmig entlastet.

Politische Arbeit und finanzielle Ressourcen sind in Ordnung, die Bevollmächtigten konnten in ihren mündlichen Geschäftsberichten einen insgesamt positiven Ausblick wagen und von den Delegierten Zustimmung einfordern.

Bernhard Roos präsentierte anlässlich seiner 20-jährigen Amtszeit als Erster Bevollmächtigter in einem vergleichenden Streifzug 1988–1998–2008, wie sehr sich unsere gemeinsame Arbeit durch deutsche Einheit, Tarifflicht, Integration von GTB und GHK,

Globalisierung und vieles mehr gewandelt hat. Sein Fazit: »Trotz all dieser Herausforderungen ist der Kurs der IG Metall Passau stabil und in der Schwerpunktsetzung anpassungsfähig geblieben.«

Der Zweite Bevollmächtigte Heinz Hausner ließ speziell die Jahre 2004 bis 2007 Revue passieren und sparte neben Lob für manch geglückte Tarifaktion nicht mit Rüge wegen mangelnden Einsatzes für die Mitgliederentwicklung. Aber auch er konnte ein zuversichtliches Resümee unserer Zukunftsaussichten ziehen.

Übrigens – den Delegierten wird im Juni (siehe »Termine«) erstmals eine spezielle Wochenend-

schulung über ihre Aufgaben und strategischen Verantwortlichkeiten angeboten.



Der neu gewählte Ortsvorstand (von links): Bernhard Roos (IG Metall), Helmut Obermüller (Edscha Hauenberg), Gerhard Krottenthaler (Hatz), Stefan Donaubaier (ZP), Gerhard Seidl (Schock), Roland Osterkorn (Vogt), Anja Seltenhofer (ZP), Josef Sattler (ZP), Angela Pscheidl (Rodenstock), Horst Semmler (Harman), Johanna Granat (Vogt), Roman Ziegler (Loher), Karl-Heinz Baumann (TWD), Heinz Hausner (IG Metall), Anton Weber (Rodenstock)

Besuch in Straubing

Ursula Engelen-Kefer war zu Gast bei Völkl und Harman/Becker.

Im Rahmen ihres Einsatzes als Referentin bei der Maikundgebung besuchte Kollegin Ursula Engelen-Kefer auch die Betriebe Völkl-Sports und Harman/Becker.

Betriebsratsvorsitzender Werner Koller informierte über die Ausbildungsplatzsituation sowie die Weiterbildungsmöglichkeiten. Nach einer anschließenden Betriebsbesichtigung bei Harman/Becker zeigte sie sich über-

rascht von Produktionsangebot und Vielfalt der Technik. Im Gespräch mit Betriebsratsvorsitzenden Horst Semmler wurden Themen wie Ausbildung, Weiterbildungsmaßnahmen und der Einstieg für Frauen nach dem Erziehungsurlaub diskutiert. Engelen-Kefer sagte im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Bundesagentur für Arbeit entsprechende Unterstützung im Hinblick auf Programme wie »Wegebau« zu.



Gruppenbild mit Damen: Ursula eingeholt von Straubinger Ehrenamtlichen.

LOHNSTEUERHILFE

Ab Juni 2008 für IG Metall-Mitglieder

Die IG Metall Passau bietet ab 1. Juni eine Lohnsteuerberatung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an. Jedes IG Metall-Mitglied kann sich gegen eine pauschale Jahresgebühr von der dafür eigens gegründeten Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e. V. die Einkommensteuererklärung erstellen lassen. Die Gebühr für die Bearbeitung beträgt je nach Einkommen zwischen 59 und 159 Euro. Nähere Informationen über einen Ausstieg am Schwarzen Brett oder auf unserer Homepage. Anmeldungen zur Beratung bitte unter der Telefonnummer 08 51- 5 60 99-0 bei der IG-Metall Passau.

TERMINE

- **6./7. Juni:** Wochenendschulung »Delegierte«, Bernried
- **24. Juni:** Filmvorführung und Diskussion über Betriebsübernahme »LIP oder die Macht der Phantasie«, Passau
- **28. Juni:** »Presse-Meile« Laufen für FAIRleihen, Pullmann City
- **4. bis 6. Juli:** OV-/VKL-Klausur Bernried
- **11. Juli:** Delegiertenversammlung, Gasthof Knott, Jacking
- **19./26. Juli:** Grillfest Nebenstelle Deggendorf, Winzer

IMPRESSUM

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51 – 5 60 99-0
Fax 08 51 – 5 60 99-30
E-Mail: passau@igmetall.de
www.passau.igmetall.de
Redaktion: Bernhard Roos (verantwortlich)